

Das neue Präsidial-Quartett

■ *GV der Feldmusik Weggis*

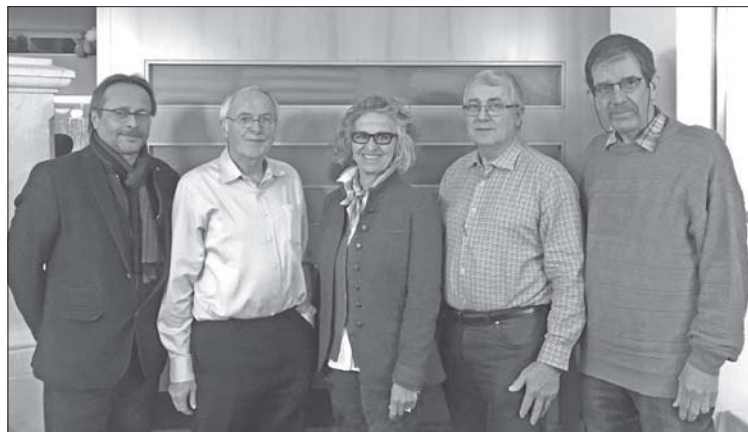
Vor drei Wochen versammelten sich die Mitglieder der Feldmusik zur jährlichen Generalversammlung. Es weht nun ein anderer Wind, denn das Präsidialzepter wurde weitergereicht. Wer ist wohl das neue Oberhaupt der Feldmusik? Und warum sind eigentlich alle Musikantinnen und Musiker gesund? Lesen Sie weiter und erfahren Sie mehr darüber.

Sabrina Portmann

Die Bestuhlung erinnert an die vergangene Schulzeit. Die fünf Lehrpersonen, in diesem Fall die fünf Vorstandsmitglieder, sitzen in der vordersten Reihe und begrüßen die Schülerinnen und Schüler zur Lektion Generalversammlung. Die diesjährige 124. Generalversammlung fand im Hotel Central in Weggis statt und begann pünktlich um 18.00 Uhr. Für das neue Vereinsjahr stehen einige Veränderungen bevor.

Herzlichen Dank Christa!

Leider muss die Feldmusik einen Austritt verzeichnen. Die begnadete Saxophonistin Christa Bucher geht neue Wege und verlässt das Saxophonregister der Feldmusik. Viele Jahre hat sie den Verein mit ihrer aufgestellten Art bereichert und die Freunde der Feldmusik mit ihren fantastischen Soli in Staunen versetzt. Anfangs startete sie mit Rita und Doris Pfrunder in einem Trio, was wenige Jahre später mit Sigrid Huber zum Quartett heranwuchs. Zusammen mit den Tenorsaxophonisten Ben Van Es und Edith Zurmühle war der rechte Flügel an Saxophonen vollzählig. Christa bedankte sich für die bereichernde Zeit und wandte sich mit liebevollen Worten an die Mitglieder. Die Feldmusik ist wie ein buntes Mosaik – jede Musikantin und jeder Musiker macht das Bild vollständig. Es entsteht nun eine Lücke, aber auch diese kann wieder gefüllt werden. Wir danken Christa für die gemeinsame Zeit. Die entstandene Lücke kann zwar gefüllt werden, aber eine Persönlichkeit wie Christa gibt es nur einmal. Auf deinem weiteren Lebensab-



Ehrungen für aktives Musizieren in der Feldmusik: Von links Dany Zurmühle, Gallus Bucher, Sigrid Huber, Carlo Bazzani, Eddy Baumann. Es fehlen Priska Portmann, Bruno Weingartner.

schnitt wünschen wir dir von Herzen alles Gute und freuen uns auf ein Wiedersehen!

Gesündester Verein in der Region

Jedes Jahr warten die Mitglieder gespannt auf den Dirigentenbericht. Erich Zumstein hat immer wieder was Spezielles auf Lager und auch an der diesjährigen GV kamen wieder interessante Fakten auf den Tisch. Michael Wagner sagte zu seiner Zeit, dass die Musik die Sprache der Leidenschaft sei. Heute sagt man, dass Musik gesund ist. Warum? Nun, die Krankheitsrate in der Schule liegt bei nur 5 Prozent, wenn das Fach Musik unterrichtet wird, sonst sind es 15 Prozent. Hören wir regelmässig Musik, leiden wir weniger an chronischen Problemen und Depressionen und wir schlafen besser. Hören wir jeden Tag mindestens 25 Minuten Musik, haben wir einen tieferen Blutdruck. Unser Dirigent zählte uns noch viele weitere positive Affekte von Musik auf. Die Musikantinnen und Musiker kamen aus dem Schmunzeln gar nicht mehr heraus. Wir machen Musik, um glücklich zu sein und jeden Donnerstag gehen die Musiker mit einem Lächeln aus dem Probelokal. Unser Vorsatz für das Jahr 2019 – etwas weniger von dem vorhin genannten (weniger Depressionen, weniger Schlafmangel etc.), also folglich mehr Musik machen. Wenn wir das schaffen, werden wir mit Sicherheit der gesündeste Verein in der Region. Challenge accepted!

Zwei Rücktritte aus dem Vorstand

Nach langjähriger Tätigkeit im Vorstand geben die Präsidentin Erika Wettstein und Aktuar Alois

Zurmühle ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. Erika Wettstein war die erste Präsidentin der Feldmusik und wurde 2014 von den Mitgliedern gewählt. Fünf Jahre lang hat sie die Feldmusik würdig nach aussen vertreten und die Interessen des Vereins gewahrt. Vielen herzlichen Dank für deine geleistete Arbeit! Ein grosser Dank gilt auch Alois Zurmühle. Viele Jahre hat er die Mitglieder mit den notwendigen Informationen beliefert, indem er eine Woche vor jedem Auftritt eine E-Mail an alle Mitglieder verschickte. Man konnte sich immer auf ihn verlassen und Dirigent Erich Zumstein konnte

sich darauf verlassen, dass er nicht vor leeren Stühlen stehen musste. Herzlichen Dank für deine tolle Arbeit! Wir freuen uns, die beiden weiterhin zu unserem Klarinettenregister zählen zu dürfen.

Das Zepter in neuen Händen

Was wäre die Feldmusik ohne ein Oberhaupt. Neu hält das Zepter aber nicht nur eine Person in den Händen, sondern gleich vier. Zum Vorstand zählen wie bisher Walter Röllin als Vizepräsident und Kassier, Priska Portmann als Materialverwalterin und Marcel von Rotz als Beisitzer. Neu in den Vorstand gewählt wurde Sabrina Portmann als Aktuarin. Mit ihren 22 Jahren vertritt sie nun die Generation der Jungen im Vorstand. Die einzelnen Vorstandsmitglieder bilden nun gemeinsam das Präsidial-Quartett und übernehmen im Wechsel aller drei Monate die Präsidialaufgaben.

Die Postadresse lautet Feldmusik Weggis, 6353 Weggis. Anfragen jeglicher Art können an den Vizepräsidenten Walter Röllin gerichtet werden. Es nimmt auch jedes andere Vorstandsmitglied Anfragen entgegen. Anfragen über die E-Mailadresse feldmusikweggis@bluewin.ch gelangen zu Sabrina Portmann. Sie übernimmt die Triage und die Verteilung an die zuständigen Vorstandsmitglieder.



Das Präsidial-Quartett der Feldmusik: Von links Marcel von Rotz, Sabrina Portmann (neu), Priska Portmann, Walter Röllin.

Fleissige Musikantinnen und Musikanten

Die fleissigsten Vereinsmitglieder wurden wiederum mit einem Gutschein bzw. mit einem kleinen Präsent beschenkt. Mit nur drei Absenzen war unser Euphonist Peter Weber das fleissigste Mitglied im vergangenen Vereinsjahr und erhielt dafür einen Gutschein. Von

vier bis acht Absenzen erhielten insgesamt 12 Musikantinnen und Musikanten einen kleinen Bären als Schlüsselanhänger sowie einen Kugelschreiber, signiert mit Feldmusik Weggis. Die kleinen Geschenke wurden liebevoll von Mirielle Mollet eingepackt. Für langjähriges Musizieren in der Feldmusik Weggis wurden sieben Mitglie-

der geehrt. Mit 50 Jahren Carlo Bazzani, Gallus Bucher und Bruno Weingartner. Mit 45 Jahren Eddy Baumann und Dany Zurmühle. Mit 10 Jahren Priska Portmann und mit 5 Jahren Sigrid Huber. Herzliche Gratulation – wir hoffen auf viele weitere Jahre in den Reihen der Feldmusik Weggis.

Wir freuen uns auf das neue Ver-

einsjahr und werden Sie wie bisher mit verschiedensten Musikstilen aus den Socken hauen. Sodass Sie immer up to date sind, finden Sie auf unserer Homepage www.feldmusik-weggis.ch sowie auf unserer Facebook-Page die wichtigsten Infos rund um die Feldmusik. Die Akte ist nun geschlossen und Sie dürfen weiterblättern.

Fussball-Prominenz zu Gast

■ «Fussball und Diner» des WSC Gönnerclubs

Am Freitag, den 1. Februar führte der «500er» den bereits zur Tradition gewordenen Anlass, diesmal im Hotel Rigi in Vitznau, durch. Präsident Christian (Chregu) Maurer konnte 24 Mitglieder begrüßen. Eine besondere Freude bereitete ihm, seinen Mitgliedern den Ehrengast Maurizio Jacobacci vorzustellen. Wie jedes Jahr wird zwischen den Referaten von Maurizio das Menü serviert.

Nach dem vom Club offerierten Apéro wurde zum ersten Gang gerufen: Weggiser Nüsslisalat mit gebratenen Pilzen und Streifen vom Schwarzwälder Schinken an Preiselbeer-Dressing.

Gestärkt von dem feinen mit Liebe angerichteten Salat-Bouquet konnte Maurizio seine erste Runde starten. Maurizio: Als italienisches Gastarbeiterkind, der Vater war Mechaniker, die Mutter Schneiderin, wuchs in Bern mit zwei weiteren Brüdern auf. Maurizio skizzierte seine Laufbahn als Fussballer mit allen Höhen und Tiefen eines Fussballer-Lebens. Nimmt man sich diese Laufbahn, insbesondere die als Fussballtrainer, unter die Lupe, wird man sich erst richtig bewusst, was wir für Kapazitäten in der Schweiz im Einsatz haben.

Maurizio begann seine Fussballkarriere bei YB. Hier kreuzten sich erstmals die Wege unseres «Chrigu» mit Maurizio: Beide spielten in der Junioren-Liga des Berner Clubs. Später als Fussballer schoss er für die erste Mannschaft des BSC Young Boy 29 Tore. Nach verschiedensten Transfers wie etwa zu Vevey, Xamax, Bellinzona, Wetztingen, Servette, St. Gallen oder Lausanne schoss er nebst denen im Schweizer Cup und UEFA Cup insgesamt 102 Tore für die Clubs.

Seine Trainerkarriere begann er in der 3. Liga beim AS Origgio und Monte Carasso. Nachher ging es bereits in die 2. Liga zum FC Mendrisio. Mit diesem Club wurde er dann auch Tessiner Pokalsieger

und stieg in die erste Liga auf. Nach einem Wechsel als Trainer zum FC Chiasso wurde er von dort direkt als Assistenztrainer des Grasshopper ClubS Zürich engagiert, wo er drei Jahre zusammen mit Hanspeter Zaugg und Marcel Koller arbeitete und auch prompt Schweizer Meister wurde.



Christian Maurer mit Maurizio Jacobacci.

Im Juni 2003 konnte er nach diversen Trainer-Diplomabschlüssen das NL Trainer UEFA Pro-Diplom machen und wurde Trainer vom SR Delémont. Was natürlich für den Multilingualen (Italienisch, Französisch, Deutsch, Englisch) Maurizio keine Probleme darstellte. Nebst einigen Trainerämtern in diversen Challenge League Clubs ist herauszustreichen, dass Maurizio unseren bestens bekannten SC Kriens von der ersten Liga wieder in die Challenge League zurückführte. Er schaffte sogar den Einzug in das Halbfinal des «Schweizer Cups». Der Ligaerhalt war mit dem 5. Schlussrang gesichert.

Nach einem Abstecher als Trainer zu «Wacker Innsbruck» und zum FC Wil konnte er die U21 Mannschaft vom FC Sion übernehmen, mit denen er sehr erfolgreich arbeitete. Als der damalige Trainer der ersten Mannschaft, Gabri, entlassen wurde, übernahm Maurizio die erste Mannschaft.

Sprich am Morgen war er noch Trainer der U21, am Nachmittag schon Cheftrainer des FC Sion. So schnell gingen Beförderungen im Wallis. Maurizio konnte mit seinem Können und seinem Esprit die erste Mannschaft vor dem Abstieg retten. Ja sogar die rote Laterne abgeben und den 6. Schlussrang festigen. Er blieb Trainer des FC Sions bis er bekannterweise von Murat Yakin abgelöst wurde.

Maurizios Credo:

- So lange wir am Ball sind, kann der Gegner keine Tore schießen
- Wir bestimmen das Spiel offensiv wie auch defensiv.
- Wir zwingen den Gegner durch unser gutes taktisches Verhalten, Fehler zu machen, um den Ball schnellstmöglich zu erkämpfen. Das bedingt eine sehr gute Kondition, gute Ballbeherrschung unter Druck, wie auch eine gute Spielintelligenz.

Nach diesem imponierenden Referat wurde der Hauptgang serviert: Rosa gebratenes Roastbeef mit Bérnaise- und Pfeffersauce, Crêpe Kartoffelroulade und Gemüsebouquet.

Im Referat nach dem vorzüglichen Hauptgang, an dieser Stelle einen recht herzlichen Dank an die ganze Brigade des Hotels Rigi, die uns so richtig verwöhnte, zeigte uns Maurizio auf, wie man eine Mannschaft analysiert, wie er Fehler aufzeigt und dementsprechend handelt. Dies stellte er mit einem Puzzle dar, jedes Teil ist beschriftet mit Schlagwörtern, die sich in der Analyse herauskristallisieren. Die

eigentliche praktische Arbeit ist anschliessend diese Puzzleteilchen richtig zusammensetzen.

Im Gespräch stellte sich immer wieder heraus, dass der Mensch respektive der Spieler als Mensch angesprochen werden muss. Das Team kann nur gewinnen wenn der einzelne Mensch richtig funktioniert.

Auf die Frage, was ist ein Team oder wie funktioniert es, kommt ganz klar heraus, dass jeder Mitspieler mit oder ohne Ball seinen Teil dazu beitragen muss. Das Spiel ohne Ball auf dem Feld ist wichtiger als den Ball führen: Die Spiel-Intelligenz, das Helfen des ballführenden Kameraden durch geschicktes Stellungsspiel, das Ego-Denken zum Wohle des Teams in Hintergrund zu stellen

Maurizio zeigte uns Bilder, respektive Bildmontagen, die er zusammenschneidet. Diese dienen als Motivation der Spieler. Solche «Motivationspritzen» werden von ihm für jedes Spiel neu zusammengeschnitten. Auch ein 3-minütiges Video gehörte dazu, in dem er die Spieler mit dem Zusammenschneiden erzielter Tore sowie die Leistung des eigenen Torhüters aufzeigte.

Nach diversen Fragen der Zuhörer über den Fussballbetrieb wie auch die Fragen der Zukunft von Maurizio wurde dieser Teil des Referates abgeschlossen.

Dessert rief: Sinfonie von Toblerone-Mousse. Nach dem Dessert überreichte Christian unserem Referenten als Dankeschön einen guten Tropfen Wein.

Der Abend war ein super Erfolg. An diese Stelle, dir Maurizio nochmals vielen Dank. Wir wünschen dir alles Gute in deinen nächsten Trainerjobs und natürlich viele Pokale. Nicht zuletzt ein herzliches Dankeschön an Linus, unserem Mitglied, und seinem Staff im Hotel Rigi.